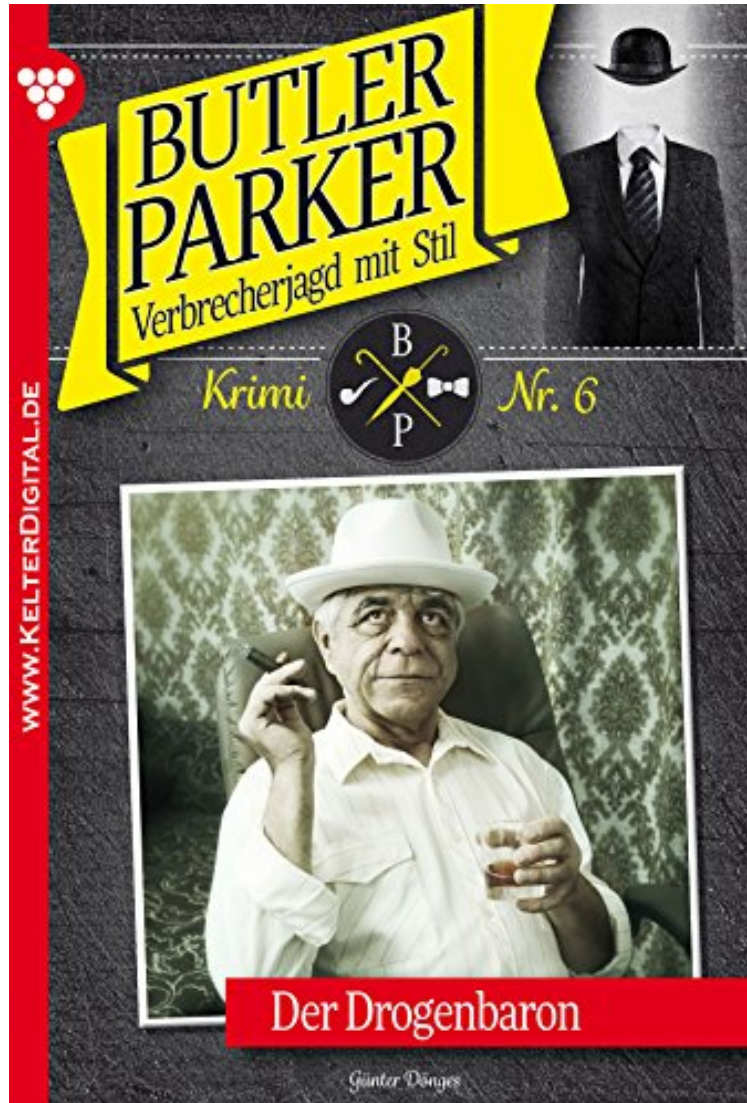


(Ebook pdf) Butler Parker 6 - Kriminalroman: Der Drogenbaron

Butler Parker 6 - Kriminalroman: Der Drogenbaron

Von Gnter Dnges

ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #196547 in eBooksVerffentlicht am: 2015-06-09Erscheinungsdatum: 2015-06-09File Name: B00WUEMWLY | File size: 45.Mb

Von Gnter Dnges : Butler Parker 6 - Kriminalroman: Der Drogenbaron before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Butler Parker 6 - Kriminalroman: Der Drogenbaron:

KurzbeschreibungButler Parker ist ein Detektiv mit Witz, Charme und Stil. Er wird von Verbrechern gerne unterschzt

und das hat meist unangenehme Folgen. Der Regenschirm ist sein Markenzeichen. Butler Parker gibt es nur als E-Book. Josuah Parker wirkte ein wenig gehemmt und schchtern. Vielleicht lag es an der Umgebung, in der er sich befand. Die Kneipe in der Nhe der West India Docks sah bedrckend schmutzig und verkommen aus. Es roch nach saurem, verschttetem Bier, nach schlechtem Tabak und nach scharfem Schwei. Die Dockarbeiter an der Theke waren laut. Sie bewegten sich mit einer hemdsrneligen Rauheit, die auf den Butler schon peinlich wirkte, achteten kaum auf den korrekt gekleideten Mann, der sich beeilte, in einer halbdunklen Nische zu verschwinden. Parker legte seinen Universal-Regenschirm ab, verstaute seine schwarze steife Melone und zog sich die schwarzen Zwirnhandschuhe aus. Seine Hnde spielten nervs mit einer kleinen Ledertasche. Unntig zu sagen, da sie von schwarzer Farbe war

Kurzbeschreibung Butler Parker ist ein Detektiv mit Witz, Charme und Stil. Er wird von Verbrechern gerne unterschzt und das hat meist unangenehme Folgen. Der Regenschirm ist sein Markenzeichen. Butler Parker gibt es nur als E-Book. Josuah Parker wirkte ein wenig gehemmt und schchtern. Vielleicht lag es an der Umgebung, in der er sich befand. Die Kneipe in der Nhe der West India Docks sah bedrckend schmutzig und verkommen aus. Es roch nach saurem, verschttetem Bier, nach schlechtem Tabak und nach scharfem Schwei. Die Dockarbeiter an der Theke waren laut. Sie bewegten sich mit einer hemdsrneligen Rauheit, die auf den Butler schon peinlich wirkte, achteten kaum auf den korrekt gekleideten Mann, der sich beeilte, in einer halbdunklen Nische zu verschwinden. Parker legte seinen Universal-Regenschirm ab, verstaute seine schwarze steife Melone und zog sich die schwarzen Zwirnhandschuhe aus. Seine Hnde spielten nervs mit einer kleinen Ledertasche. Unntig zu sagen, da sie von schwarzer Farbe war